450 t-Trafo im Heavylift Terminal umgeschlagen

Feuertaufe im neuen Heavylift Terminal im Duisburger Hafen: im Tandemhub wird ein 450 t schwerer Trafo in ein Binnenschiff verladen.

Seit März 2010 gibt es im Duisburger Hafen einen Heavylift Terminal für Schwergüter bis 500 t. Dort hat die Spedition Kübler GmbH jetzt einen Transformator mit einem Gewicht von 450 t umgeschlagen.

Gemeinsam mit der Duisburger Hafen AG hat die Spedition Kübler das neue Schwergutterminal in Duisburg geplant und gebaut. Hier können nun Schwergüter bis 500 t umgeschlagen werden. Die Feuertaufe bestand die Schwergutanlage jetzt mit einem extrem schweren Trafo, der 450 t auf die Waage brachte.

Der Trafo wurde mit einem Tragschnabelwagen der Bahn angeliefert und von der Westfracht hydraulisch auf einen 15-achsigen Scheuerle Plattformwagen der Spedition Kübler aus Schwäbisch Hall umgesetzt. Der Plattformwagen brachte den Trafo zum Schwerlastkai, wo er vom dort vorhandenen 250 t-Brückenkran und einem Liebherr-Gittermastautokran im Tandemhub in ein Binnenschiff verladen wurde. Die Firma Westfracht aus Essen verantwortet die komplette Transportkette vom Hersteller bis aufs Fundament im Kraftwerk Moorburg.

Das Heavylift Terminal in Duisburg wurde für die Schwergutindustrie so gebaut, dass in der überkranten Halle auch Anlagen bis 500 t montiert und verpackt werden können. Außer dem 250 t-Brückenkran, der sowohl Arbeiten in der Halle wie auch außen am Steilkai übernimmt, steht noch ein 25 t-Kran zur Verfügung.

Der Steilkai ist so ausgelegt, dass zudem schwere Gittermastkrane direkt auf der Mauer abgestützt werden können. Somit lassen sich bei einer extrem geringen Ausladung des Krans von nur 10,25 m Lasten bis 500 t im Tandemhub mit dem Brückenkran in ein Schiff verladen. Auch Küstenmotorschiffe, kurz „Kümos“, können mit dem Hallenkran direkt verladen werden.

Ein besonderer Vorteil des Terminals ist auch, dass für den Bahntransport der 450 t schweren Trafos aus vielen Orten Deutschlands geeignete Strecken zum Schwergutterminal in Duisburg zur Verfügung stehen. In Deutschland sind Transporte nur bis circa 130 t Ladungsgewicht über größere Entfernungen auf der Straße machbar. Darüber hinaus muss die Bahn oder ein Binnenschiff eingesetzt werden.

Das Schwergutterminal in Duisburg ist die einzige Anlage in Deutschland, bei der es möglich ist, mit einem Hallenkran so schwere Lasten im Tandemhub in ein Binnenschiff zu verladen. Durch die eisfreie Lage am Rhein kann das Terminal ganzjährig von Binnenschiffen angelaufen werden. *STM*

Mit einem Hydrauliksystem wurde der Trafo auf einen 15-achsigen Scheuerle Plattformwagen umgesetzt und zum Schwerlastkai transportiert.

Auf einem Tragschnabelwagen der Bahn reiste der Trafo zum Schwerlast Terminal in Duisburg.